

Artikel publiziert am: 07.09.2014 - 15.59 Uhr

Artikel gedruckt am: 11.09.2014 - 18.15 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/region-miesbach/miesbach/oberland-classic-sammlerstuecke-unter-sich-3839644.html>

Oldtimer-Ausfahrt

Oberland Classic: Sammlerstücke unter sich

Miesbach - Der Marktplatz in Miesbach hat sich am Sonntag in ein Paradies für Autoliebhaber verwandelt. Auf dem Parkplatz rund um den Maibaum versammelten sich die Starter der Oberland Classic.



© Thomas Plettenberg

Fachsimpeln am Marktplatz: Die Teilnehmer der 3. Oberland Classic in Miesbach vor dem Start.

Die Oldtimer-Rallye Oberland Classic hat der AMC Miesbach bereits zum dritten Mal ausgerichtet. Mitmachen kann bei der Ausfahrt jeder, zugelassen sind aber nur Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 1993. „Zum ersten Mal zählt die Wertung in dem Wettbewerb zur südbayerischen Meisterschaft“, erklärte Organisator Gerhard Heger, der mit der Veranstaltung mehr als zufrieden ist. Vielleicht auch, weil immer mehr Teilnehmer aus dem Landkreis, Franken, dem Bodensee und sogar Österreich antreten.

In der strahlenden Morgensonne unterhielten sich die Fahrer noch über die Feinheiten und Besonderheiten ihrer Lieblinge, bevor der Startschuss für die Gleichmäßigkeitsprüfungen fiel. Rund 200 Kilometer galt es in zwei Etappen möglichst

nah an einer vorgegebenen Sollzeit zu fahren, hohe Geschwindigkeit zählten nicht. Nacheinander rollten die gepflegten Sammlerstücke an den Start und wurden dabei noch einmal von Neugierigen bestaunt. Ältestes Auto auf der Strecke war ein Mercedes-Benz 220 S Ponton aus dem Jahr 1958, aber auch etwas jüngere Modelle fast aller gängigen Autohersteller traten gegeneinander an.

Der Modewagen

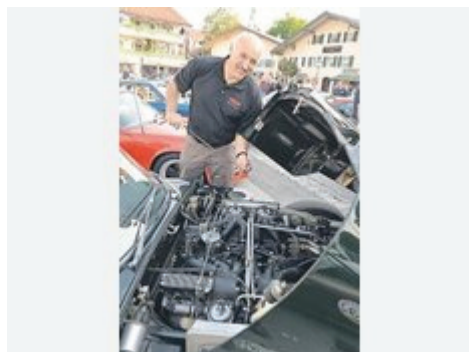


© tpBaujahr 1971: Der NSU TT von Gottfried

Renner.

Mit seiner tibetorangeenen Farbe leuchtet der 1971er NSU TT mit dem Salzburger Land-Kennzeichen aus dem Teilnehmerfeld heraus. „Die Signalfarbe war in den 70er-Jahren absolut in Mode“, meint Besitzer Gottfried Rettenbacher, der zum ersten Mal in Miesbach dabei ist. Der Rentner aus Hallwang in der Nähe von Salzburg ist 1990 an einer Tankstelle auf das Auto aufmerksam geworden und hat es für rund 7000 Schilling gekauft. Heute sei das kleine, 65 PS starke Auto immerhin rund 20 000 Euro wert. Gut zwanzig Jahre nach seinem ersten Oldtimer-Kauf besitzt er mehrere NSUs, weil ihm das Schrauben und Instandhalten der Autos einfach Spaß macht. „Man muss schon einiges an Zeit und Geld investieren“, gibt Hallwang zu, der Aufwand aber lohne sich auf jeden Fall. Kurz nach dem Kauf hat er das Auto bereits teilrestauriert, im Winter soll jetzt nochmal nachgerüstet werden. „Der Motor läuft noch rund, aber am Lack und Blech muss jetzt was getan werden.“

Die Katze



© tpMehr als 250 PS: der Jaguar Coupé von

Maximilian Zepf.

„Ist die Katze gesund, freut sich der Mensch“. Dieses Motto vertritt Jaguar-Liebhaber Maximilian Zepf seit mittlerweile zwei Jahren. Seitdem ist er stolzer Besitzer eines Jaguar E-Type V12 Coupé mit mehr als 250 PS. „Anfangs hatte ich ziemlich Ärger mit dem Auto, da braucht man schon ziemlich viel Zeit und Geld“, verrät der Schwandorfer, für den die Miesbacher Rallye ebenfalls eine Premiere ist. Um sein Schmuckstück müsse er sich wöchentlich kümmern, da ein solches Auto viel Pflege benötigt. Diese Arbeit sei aber reine

Männersache, seine Frau Brunhilde genieße da lieber die gemeinsamen Ausflüge. Immer wenn es die Zeit erlaubt, nehmen die beiden an Rallyes teil oder unternehmen mehrtägige Ausflüge mit ihrer Katze.

Der Kindheitstraum



© tpMit Rallye-Bär: der MG A von Peter

Schuhmacher.

Mit dem leuchtend roten MG A hat sich Peter Schuhmacher vor 20 Jahren einen Kindheitstraum erfüllt. „Ich hab’ mir das Auto aus den USA importieren lassen, es auseinanderggebaut und in eineinhalb Jahren komplett restauriert“, erzählt der Rentner aus Eurasburg stolz. 72 PS besitzt sein Cabrio ohne Seitenscheiben, das in England produziert wurde. Besonders viel wert sei das Auto nicht, aber für Schuhmacher ist es etwas ganz Besonderes. Mehrmals im Jahr nimmt er an Rallyes und Ausfahrten teil, genießt jeden Kilometer. Als Glücksbringer immer mit dabei: ein kleiner Rallye-Bär in Lederhosen, der auf dem Armaturenbrett sitzt.

Caroline Attlfellner

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>